



Eine echte Herausforderung: An der Grundschule in Luttum steht eine Boulderwand. ■ Foto: Wienken

# Viele Köpfe und Hände für ein erfolgreiches Projekt

An der Grundschule Luttum steht eine Boulderwand / Dank an alle Spender

**LUTTUM** ■ Festreden wurden gehalten, doch die eifrigsten Kletterer nahmen es mit dem Zuhören nicht so genau. Wenig später waren sie buchstäblich obenauf und stimmten von dort in den Lobgesang mit ein: „Im ganzen Land ist es bald bekannt, in Luttum steht eine Boulderwand.“

Die Freude an der Grundschule Luttum kam gestern nicht von ungefähr. Fast fünf Jahre hat es gebraucht, bis der erste „Alpinist“ das neue Turn- und Klettergerät auf dem Pausenhof bewältigen konnte. Schulleiterin Anke Rosebrock-Rahn war angesichts des von allen Seiten gezeigten Engagements begeistert. Dazu gehörten der Vorstand des Fördervereins mit dem Gespänn Jörg Bakau und Dr. Miriam Heise, Katja Toschka als engagierte Befürworterin des Projektes sowie diverse Sponsoren. „Die Stiftung der Kreissparkasse hat uns mit 4 500 Euro unterstützt“, freute sich die Schulleiterin. Und es gab eine Reihe von Einzelspendern, darunter Ewald Rudel, der anlässlich seines 80. Geburtstages statt



Warten auf den großen Spaß beim Klettern.

um Geschenke ganz unkompliziert um Bares für das Turngerät gebeten hatte. Die stolze Summe von 1 000 Euro kam zusammen. Rudel schaute gestern gemeinsam mit Ehefrau Ingrid bei der Einweihung der

Boulderwand vorbei. „Das Geld ist gut angelegt“, freute er sich, „zumal meine beiden Enkel auch davon profitieren.“ Die tollten ebenfalls ausgelassen über das Gelände.

Als Vorsitzender des För-

derevereins lobte Jörg Bakau den Gemeinschaftsgeist, der dieses Projekt ermöglicht habe. „Viele Köpfe und viele Hände waren beteiligt, das fand ich sehr beeindruckend.“ Es habe zwar etwas länger gedauert, dafür sei jetzt die Freude aber um so größer.

Seitens der Stiftung der Kreissparkasse sprach deren Vorsitzende Dr. Beate Patolla vom vorbildlichen Einsatz aller Beteiligten. „Darauf dürfen sie stolz sein.“ Neben dem Scheck hatte die Vorsitzende, passend zur Wand, einen Kletteraffen mitgebracht, den sie als Symbolfigur dem Förderverein überreichte. Bürgermeister Wolfgang Rodewald zeigte sich ebenfalls angetan von der Neuanschaffung und sprach all jenen Anerkennung aus, die bei der Umsetzung einen „langen Atem bewiesen haben“.

Den zeigten auch die jüngsten Gäste. Während auf dem Sportplatz die Wettkämpfe des Schulsportfestes liefen, nutzten sie die Pausen, um ihre Kräfte ausdauernd an der Boulderwand zu messen. ■ mw